



Theaterarbeit als Instrument der Begabtenförderung

Mag. Rudolf Neuböck
BRG Schloss Traunsee

Das Fach „Darstellendes Spiel“ ist eine Möglichkeit zur Förderung von besonders begabten Kindern und Jugendlichen.

Improvisationstechniken fördern die Spontaneität und das Denken in komplexen Zusammenhängen, denn Improvisation heißt nicht einfach „Drauflosspielen“, sondern sich einer strengen szenischen Form des Handlungsaufbaues unterwerfen. Das viel weiter gefasste Fach „Darstellendes Spiel“ eignet sich besonders für Kinder und Jugendliche mit multipler Begabung.

Theaterarbeit als Instrument der Begabtenförderung eignet sich besonders für Kinder und Jugendliche mit multipler Begabung und Hochbegabung. Allerdings ist geboten, sich vom traditionell-antiquierten „Bühnenspiel“ zu verabschieden und sich dem viel weiter gefassten „Darstellenden Spiel“ zuzuwenden: Improvisationstechniken, Hinwendung zu polyästhetischen Darstellungsformen, Film und Dramapädagogik bilden das Grundgerüst dieses Faches. Improvisationstechniken fördern die Spontaneität und das Denken in komplexen Zusammenhängen, denn Improvisation heißt nicht einfach „Drauflosspielen“, sondern sich einer strengen szenischen Form des Handlungsaufbaues unterwerfen.

In polyästhetischen Darstellungsformen werden Kinder mit multipler Begabung besonders gefördert, weil hier mehrere Dimensionen der Kreativität gefordert sind: Körperausdruck, Sprachästhetik, Raumwahrnehmung, musikalische Begabung und handlungslogische Sicherheit. Die Beschäftigung mit dem Medium Film und Video erweitert den Lernhorizont zusätzlich: Da ein semiprofessionelles technisches Equipment für Schulen mittlerweile leistbar geworden ist, steht einer intensiven Beschäftigung mit Film und Video im Rahmen der Begabtenförderung nichts mehr im Wege. Vor

allem die technische Dimension der Filmproduktion erweitert die Möglichkeiten der darstellenden Kunst, meist ist auch zu beobachten, dass gerade dieses Medium Hochleistungsmotivation in Gang setzt.

Die Dramapädagogik schließlich, eine Disziplin, die weniger auf gelungene Aufführungen, sondern mehr den Weg selbst zum Ziel hat, fördert in großem Umfang soziales Denken, Einfühlung und Verstehen von komplexen Zusammenhängen.

Drei Typen von Fördermöglichkeiten

Mehrere Typen von Möglichkeiten der Förderung können unterschieden werden: Die Fördermöglichkeiten von SchülerInnen, die eine besondere theaterbezogene Begabung haben (Darstellerische Ausdruckskraft und ein Verständnis für szenische Vorgänge, die weit über das Normalmaß hinausgeht), die Fördermöglichkeiten von SchülerInnen mit multipler Begabung bzw. Intelligenz, denen mit Hilfe moderner Theaterpädagogik eine Möglichkeit zur Persönlichkeitsentfaltung (interpersonal und intrapersonal) gegeben wird und schließlich die Fördermöglichkeit von SchülerInnen mit Integrationsschwierigkeiten, denen mit professioneller Theatertherapie geholfen werden kann. Diese drei Typen erfordern drei verschiedene Ressourcen. Bei SchülerInnen mit besonderer theaterbezogener Begabung ist es günstig, wenn Experten aus dem Bereich des Berufstheaters hinzugezogen werden oder die Möglichkeit geschaffen wird, ähnlich wie im Musikbereich, frühzeitig Lehr- und Übungsveranstaltungen an Hochschulen zu absolvieren. Bei SchülerInnen mit multipler Begabung eignen sich besonders die verschiedenen und breit gefächerten Möglichkeiten und Angebote der Dramapädagogik, SchülerInnen mit Integrationsschwierigkeiten hingegen sollten nur



von ausgebildeten Theater-Therapeuten betreut werden. Selbstverständlich sollte in der Theaterarbeit an Schulen nicht ausschließlich die Darstellende Kunst als Vehikel für Begabungsförderung instrumentalisiert werden, Theater als Selbstzweck und nur immanenten Faktoren verpflichtet, muss auch in der Schule Raum gegeben werden.

Folgende Anstrengungen müssten unternommen werden, wollte man ein effizientes Förderprogramm anbieten:

- Implementierung von Bühnenspiel in den Wahlpflichtfachbereich,
- Schwerpunktbildung im Bereich Medienerziehung,
- Schultypenfestlegung im Rahmen der Schulautonomie.

Die mangelnde fachliche Qualifikation der Lehrkräfte und KursleiterInnen kann kompensiert werden durch:

- Wahrnehmung von Angeboten, die der österreichische Amateurtheaterverband zur Verfügung stellt.
- Einsatz von professionellen Schultheater-

ExpertInnen, die bei Produktionen helfen und die vom Österreichischen Kulturservice (ÖKS) finanziert werden.

- Großzügige technische Ausstattung, wenn es um Film und Video geht.
- Anstrengungen in diese Richtung halten sich von selbst am Laufen, weil gute öffentliche Produktionen (diese sind ja das medial verwertbare Ziel einer solchen Anstrengung) zur Aufrechterhaltung der Fördermaßnahmen führen. ■

AUF EINEN BLICK

Theaterarbeit als Instrument der Begabtenförderung eignet sich besonders für Kinder und Jugendliche mit multipler Begabung und Hochbegabung. Durch eine Implementierung von Bühnenspiel in den Wahlpflichtfachbereich, eine Schwerpunktbildung im Bereich Medienerziehung und eine Schultypenfestlegung im Rahmen der Schulautonomie kann ein effizientes Förderprogramm angeboten werden.

mehr unter www.schullandooe.at